

Bericht

über die

Verwaltung der Stadtbibliothek

zu

Frankfurt am Main,

erstattet von

Dr. Friedrich Clemens Gbrard,

Geheimem Konsistorialrat, Professor und Direktor der Stadtbibliothek.

25. Jahrgang.

1. April 1908 bis 31. März 1909.



Frankfurt a. M.

Druck von Gebrüder Knauer.

1909.

110

Erweiterter Sonderabdruck aus dem Bericht des Magistrats, die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten im Verwaltungsjahr 1908 betreffend.

Magistratsdeputierter: Oberbürgermeister Dr. Adicæs.

Direktor der Stadtbibliothek: Geheimer Konsistorialrat Professor Dr. Ebrard.

1. Allgemeines.

Das Geschäftstagebuch weist (ohne die auf Druckformularen erfolgenden Bestellungen für Ausleihe und Lesezaal) 6201 Nummern aus.

Von banlichen Herstellungen sind zu nennen der Umbau der Heizungsanlage, insbesondere die Aufstellung zweier neuen Gliederkessel und Umlegung verschiedener Dampfröhren, sowie die Belegung des Lesezaals mit Linoleum.

Dienstreisen. Bibliothekar Dr. Traut nahm an der neunten Versammlung deutscher Bibliothekare, die in Eisenach vom 10. bis 13. Juni 1908 stattfand, in Vertretung des Direktors teil. Der Letztere besichtigte die Bibliothekenbauten in Heidelberg und in Freiburg i. B.

2. Dienstbetrieb.

Die Fertigstellung des Druckkatalogs der in der Stadtbibliothek vorhandenen Bestände seit 1871, welche neben der Verzeichnung des täglichen Zuwachses, der Fortführung der handschriftlichen Fachkataloge und der Herstellung und Drucklegung der vierteljährlichen Zugangsverzeichnisse im Mittelpunkt der Katalogisierungsarbeiten stand, wurde so intensiv gefördert, daß die beiden ersten Bände im Berichtsjahre erscheinen konnten und der dritte bereits zum größten Teil gedruckt ist. Da das aussführliche Namens- und Sachregister zum ganzen Werk, das, wie dieses selbst, unter Oberleitung des Direktors Bibliothekar Dr. Richel bearbeitet, alsbald nach Vollendung des dritten Bandes druckfertig gestellt werden wird, so wird der gesamte Katalog, der sich jetzt schon als unentbehrliches Mittel für die Nutzung seitens des Publikums bewährt hat, im nächsten Berichtsjahr abgeschlossen vorliegen.

Der Ausbau der Mathematischen Abteilung gelangte durch die Verwendung der vierten und letzten Rate des dafür bewilligten Gründungssonds von 60 000 M zum Abschluß, wobei sich die Bibliotheksverwaltung wiederum des sachmännischen Beirates des Herrn Professors Dr. Karl Heinrich Müller vom Kaiser Friedrichs-Gymnasium bei den Anschaffungen erfreuen durfte. Der unter Oberleitung des Direktors von Bibliothekar Dr. Hohenemser bearbeitete Spezialkatalog der Abteilung ist bis auf das alphabetische Register im Druck vollendet. Auch bei der Herstellung und Drucklegung des Katalogs hat Herr Professor Dr. Müller, unter dankenswerter Beihilfe des Herrn Hilfslehrers Heinrich Kolb bei der Systematisierung und der Einreichung der älteren Literatur in die Systematik, der Bibliothek seine wertvollen und sachkundigen Dienste gewidmet.

In der Amerikanischen Abteilung wurde mit der systematischen Ausfüllung der noch vorhandenen Lücken begonnen und namentlich die Vervollständigung der gesetzgeberischen Literatur der Union und der Einzelstaaten in Angriff genommen. Zu diesem Zweck wurden teils private Beziehungen, teils offizielle auf Tausch abzielende Verhandlungen mit den Regierungsbehörden angeknüpft, die augenblicklich noch in vollem Gang sind, deren Ergebnisse daher erst im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden können.

Die Benutzung sowohl der Mathematischen, wie der Amerikanischen Abteilung ist bereits eine sehr erfreuliche und in stetem Zunehmen begriffen.

In der Abteilung Hebraica und Judaica wurden die Fächer „Historia Israelis“ und „Theologia Israelis“ neu geschaffen und deren handschriftliche Fachkataloge durch Bibliothekar Dr. Freimann angelegt.

Von sonstigen Einzelheiten des Betriebes ist noch einer auf Vorschlag von Bibliothekar Dr. Höhenemser eingeführten Neuerung im Buchbindereibetriebe zu gedenken. Diese besteht darin, daß, um die Musterbände für neu zu bindende Zeitschriftenbände nicht mehr der Benutzung zu entziehen, statt ihrer Pappdeckel gebraucht werden, die genau die Größe der betreffenden Bände haben und mit Leinwand- oder Lederstreifen, die in Farbe und Aufdruck deren Rücken entsprechen, sowie mit einem Muster des jeweils zum Einband verwendeten Papiers, bei nichtbedruckten Bänden aber mit einem weißen Schild beklebt sind. Die Pappdeckel, die auf Kosten der Bibliothek beschafft, aber von den Buchbindern aufbewahrt werden, haben sich sehr bewährt; eine alphabetisch geordnete Kontrollliste mit Titel und Signatur, sowie Namen der Buchbinder erleichtert die bequeme Absortierung der diesen zu übergebenden Bände.

3. Anschaffungen.

Es wurden ausgegeben für:

Neue Bücher	8 217	M	23	P
Fortschungen	6 829	"	59	"
Zeitschriften	11 638	"	30	"
Antiquaria	36 921	"	59	"
Buchbinder	7 616	"	35	"

zusammen 71 223 M 05 P. Die Ausgaben für die Mathematische und die Amerikanische Abteilung sind in diesen Ziffern inbegriffen.

Unter den Ankäufen war von besonderer Bedeutung der der berühmten Sammlung Salomon Hirzel's (gest. in Halle am 8. Februar 1877), welche in mehr als 400 Originaldrucken die hervorragendsten und seltensten Literaturdenkmäler Deutschlands von 1520 bis 1750, darunter eine Reihe Unika enthält, die in der Literatur als „Hirzel'sche Exemplare“ zitiert werden. Die Sammlung, die eine würdige Ergänzung zu der der Stadt feinerzeit von Leopold Sonnemann geschenkten Gustav Freytag-Bibliothek bildet, wurde aus einem zur Verfügung stehenden Spezialfonds erworben. Aus dem reichen Inhalt der Sammlung seien hier nur angeführt: Wickram, Von zwei Jünglingen aus Paris und zwei Jungfrauen aus Engelland, 1551; Montanus, Wegkürzer, 1557; Lindener, Raßbüchlein 1558 und Kazipori, 1558; Historia von Dr. Fausten dem Zauberer, Frankfurt 1592; eine nahezu vollzählige Kollektion der Werke Grimmshausens in Originalausgaben (Simplissimus; Der fliegende Wandersmann; Der teufelsche Joseph; Der seltsame Springinsfeld; Das wunderliche Vogelnest; Truhs Simplex; Proximus und Lympida; Galgenmännlein); ein Sammelband von Theaterstücken Christian Reuters, darunter L'honnête femme oder die ehrliche Frau zu Plissine und Des Harlequins Hochzeit- und Kindbetteler-Schmauß; endlich der sogenannte Codex Hirzelianus von Luther's Tischreden, eine Handschrift des 16. Jahrhunderts.

Von sonstigen wichtigeren Ankäufen seien, abgesehen von planmäßigen Ergänzungen der alt- und neutestamentlichen Theologie und Exegese, sowie der orientalischen Sprachwissenschaft, deren Notwendigkeit bei den Vorarbeiten für den Druckkatalog zutage getreten war, insbesondere genannt: Archaeologia, or miscellaneous tracts relating to antiquity, 1 ff., London 1773 ff.; Bibliographie der schweizerischen Landeskunde, 1 ff., Bern 1892 ff.; Bibliotheca Ibris, Hebräische Volksbibliothek, 1—200, Warshaw 1878—1907; Enschedé, Ch.: Fonderies de caractères et leur matériel dans les Pays-Bas du 15^e au 19^e siècle, Haarlem 1908; Jaurès, J.: Histoire socia-

liste (1789—1900), 1—13, Paris o. J.; *Jugend*, Münchener illustrierte Wochenzeitung für Kunst und Leben, 1 ff., München 1896 ff.; *Martelaer's Spiegel der werelose Christen zedert a° 1524*, Haarlem 1631; *Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft*, 1 ff., Berlin 1901 ff.

Von alten Frankfurter Drucken wurden angeschafft:

1. *Nikolaus Bassé*:

Will, W.: *Legenda pie defunctorum, das ist: Fürbildt und Exempel etlicher sterbenden, heiligen und christgläubigen Menschen.* 1596.

2. *Peter Braubach*:

Hessus, Helius Cobanus: *Operum farragines duae.* 1549.

3. *Christian Egenolff* (in Marburg):

Lorichius, J.: *Aenigmatum libellus.* 1540.

4. *Christian Egenolff* (in Frankfurt):

Sacerius, E.: *De consensu verae ecclesiae et SS. patrum in primis autem D. Augustini super praecipuis christiana religionis articulis liber.* 1540.

5. *Christian Egenolff's Erben*:

Goldwurm, K.: *Kirchenkalender.* 1561. 1588. 1597.

6. *Chriacus Jakob*:

Viellerley wunderbarlichen Thier des Erdtrichs, Mehrs und des Luffts. 1546.

7. *Peter Schmid*:

Vives, J. L.: *Vier schöner herrlicher und nützlicher Bücher von Einigkeit und Zwytracht in dem menschlichen Geschlecht.* 1578.

4. Schenkungen.

Größere Schenkungen machten die Erben der Frau Rosette Merton geb. Stern mit 812, die Freiherrlich Carl von Rothschild'sche öffentliche Bibliothek mit 428 und die Redaktion der Frankfurter Zeitung mit 1199 Bänden meist modernen Inhaltes aus allen Wissenschaftsgebieten. Von größter Bedeutung aber war eine hochherzige Zuwendung des Herrn Stadtrates Konrad Binding, durch welche der Bibliothek die Erwerbung von 38 bisher gänzlich unbekannten Briefen Wilhelms von Humboldt aus den Jahren 1796 bis 1803 — hiervon 36 an Schiller und 2 an Goethe — aus Privatbesitz ermöglicht wurde. Die Wiederauffindung dieser Briefe, deren Verlust Humboldt selbst schon im Jahre 1830 beklagt hatte und deren Veröffentlichung demnächst erfolgen wird, wurde in der Tagespresse mit Recht als ein literarisches Ereignis bezeichnet.

Für die Abteilung der Hebraica und Judaica schenkte Frau Baron Mathilde von Rothschild den ersten Band von Jakob Chabib's En Jakob, Pergamentdruck, Saloniki 1516, wovon die Stadtbibliothek den ersten Band bereits aus der Bibliothek ihres Herrn Gemahls besaß, und Frau Baron Edmond von Rothschild in Paris den Pentateuchkommentar Salomo Jizchakis, Pergamentdruck, Rom vor 1480; mit dieser höchst wertvollen Inkunabel besitzt die Stadtbibliothek nunmehr 59 von den zur Zeit bekannten 104 hebräischen Wiegendrucken.

Als weitere Geschenkgeber sind zu nennen: Das Reichsamt des Innern, die hohen Staatsregierungen von Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg und Gotha, Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt, Neuß j. L., Bremen, Hamburg, Lübeck und Elsass-Lothringen, sowie die Republik Uruguay; der Magistrat, die Stadtverordneten-Versammlung, die Senckenbergische Bibliothek und die Volksbibliothek dahier; die Bibliotheken in Karlsruhe, Augsburg, Basel, Berlin, Bonn, Breslau, Budapest, Chicago, Danzig, Düsseldorf, Dresden, Erlangen, Florenz, Göttingen, Greifswald, Haarlem,

Hamburg, Homburg v. d. H., Karlsruhe, Kiel, Koblenz, Königsberg i. Pr., Lübeck, Lund, Lüttich, Marburg, Michigan, Münster i. W., Stettin, Straßburg i. E., Toulouse, Tübingen, Weimar, Wien, Zürich; die kgl. Eisenbahndirektion, das Stadtarchiv, das Historische Museum, die Stadtkanzlei, das Statistische Amt, das Liebauamt, das Waisen- und Armen-Amt, die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften, das Freie Deutsche Hochstift, die Handelskammer, die Administration des Dr. Johann Friedrich Böhmerschen Nachlasses, der Festausschuß für das 11. Deutsche Turnfest, die Adlerwerke vorm. Heinrich Kleher, die Brauerei Binding und die Metallgesellschaft, sämtlich dahier; die Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen in Basel, der Herr Direktor bei dem Reichstage, der Herr Bureauadirektor des Abgeordnetenhauses, der Alldeutsche Verband, der Ausschuß des Verbandes der deutschen Juden, die Handelskammer, die Deutsche Orient-Gesellschaft, der Zentralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens, der Handelsvertragsverein, die Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums, das Rabbiner-Seminar, das Königliche Statistische Landesamt, die Vereinigung bibliothekarisch arbeitender Frauen und der Vorstand der jüdischen Gemeinde in Berlin, das Zentralamt für Eisenbahntransport in Beru, die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Bonn, das Statistische Amt in Bremen, der Magistrat der Stadt Breslau, das Jüdisch-theologische Seminar Fraenkelscher Stiftung in Breslau, das Internationale Institut für Bibliographie in Brüssel, die Landes-Rabbinerschule in Budapest, der Herr Landeshauptmann in Hessen in Cassel, das Wissenschaftlich-humanitäre Komitee in Charlottenburg, die Geheftung und die Verwaltung der kgl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in Dresden, die Lesehalle des Erholungshauses der Farbensfabriken vorm. Fr. Bayer & Co. in Elberfeld, die Kruppsche Bücherhalle und der Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund in Essen a. d. Ruhr, das Collegio Rabbinico Italiano in Florenz, der Evangelische Bund in Halle a. S., das Saalburg-Museum in Homburg v. d. Höhe, das Statistische Landesamt in Karlsruhe, das Statistische Bureau in Kopenhagen, die Royal Statistical Society in London, die Handelskammer in Leipzig, die Städtischen Sammlungen für Wissenschaft und Kunst in Mainz, der Verkehrsverein in Mannheim, die Historische Kommission für Hessen und Waldeck in Marburg, der Turnverein in Milwaukee, die Städtische Handelsakademie in St. Gallen, die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, die Königliche Akademie in Posen, der Landesausschuß für Elsass-Lothringen in Straßburg, das Statistische Landesamt in Stuttgart, die Gesellschaft der Bibliophilen in Weimar, der Magistrat der Stadt Wien und die Israelitisch-theologische Lehranstalt in Wien, die Königliche Regierung, der Herr Landeshauptmann in Nassau und das Museum vereinigter Sammlungen der Stadt in Wiesbaden, das Kantonale Statistische Bureau und die Schindler von Wartensee-Stiftung in Zürich; die Buchhandlungen und Buchdruckereien von Baer & Co., Moritz Diesterweg, Englert & Schlosser, J. Kauffmann, Alfred Neumann, Sänger & Friedberg, Richard Scheffel und C. Fr. Schulz, sämtlich dahier; Bruno Cassirer und der Esperanto-Verlag in Berlin, die Herdersche Verlagsbuchhandlung in Freiburg i. Breisgau, F. A. Brockhaus und B. G. Teubner in Leipzig, L. Wilcens in Mainz, Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart und Leipzig, Heckners Verlag in Wolsenbüttel; die Direktionen der hiesigen Schulen, welche ihre Jahresberichte und Programme, die Redaktionen der meisten hier erscheinenden Zeitschriften und Zeitungen, welche unentgeltlich Exemplare derselben, und die Vorstände zahlreicher Institute und Vereine, welche deren Jahresberichte und sonstigen Veröffentlichungen zur Verfügung stellten; endlich folgende Privatpersonen: Oberbürgermeister Dr. Adickes, Dr. Leo Baer, Dr. Rudolf Bardenstein, Frau Elise Baer, U. von Beckerath, Frau E. Bentinck-Beach, Konsul Sebastian Cahn, Konsistorialrat Pfarrer Dr. Dehent, Wilhelm Dreher, Geheimer Konsistorialrat Professor Dr. Ebrard, Oberkonsistorialrat D. Ehlers (†), Pfarrer Enders, Dr. W. Ernst, Stadtrat Dr. Fleisch, Bibliothekar Dr. A. Freimann, Frau Sanitätsrat Fritsch, Direktor B. Goering, Frau Tilla Schwerdt - von Guaita, Frau Hosrat Hagen, Oberlandesgerichtspräsident Dr. C. Hagens,

Exzellenz, Frau Dr. Hirsch, Dr. Siegmund Hirsch, Dr. H. Hohenemser, M. Hohenemser, Bibliothekar Dr. P. Hohenemser, Gutsbesitzer E. Hoerle, Dr. Felix Kauffmann, Frau Dr. Kelchner, Karl Kiefer, Karl E. Kloß, Stadtarzt Sanitätsrat Dr. König, Karl Koenigsberger, Dr. Horst Kramer, Dr. W. Krämer, Oberstadtassistent J. Kreuter, Frau Dr. Kuhlney, Bibliothekar H. Lasrenz, Rektor a. D. G. Lang, Direktor Dr. Gerson Lange, Paul Lange, Direktor Dr. O. Liermann, W. H. Lindley, Generalkonsul Mappes, Frau Elisabeth Menzel, Siegfried Nassauer, Baurat L. Neher, Richard Ochs, Geheimer Kommerzienrat Richard von Passavant, Wilhelm Posen, Dr. F. Rößler, Freifrau Mathilde von Roth-schild, Bibliothekar Dr. E. Sarnow, Heinrich Schaeffer, Hermann Scherer, Pfarrer Lic. Dr. Schwarzlose, Rechtsanwalt Dr. Siegfried Schwarzschild, Bankdirektor Konsul Arthur Siebert, Friseur Hugo Stimming, Bibliothekar Dr. H. Traut, Privatier Karl Anton Wehner, Dr. Ernst Zittel, sämtlich dahier; Th. W. Balch in Philadelphia, Professor Th. Beck in Darmstadt, F. R. Benndorf in Dresden, Dr. Hermann Bode in Pforzheim, Ramos Coelho in Lissabon, Konfistorialrat D. Dalton in Berlin, Emile Delerot in Versailles, Dr. S. Eschwege in Höchberg bei Würzburg, Graf Salignac Fénelon in Paris, Justiziar Girth in Straßburg i. E., James J. Good in Reading, Justizrat Dr. J. Haeberlin in Eschersheim, Kgl. Landbauinspektor H. Jacobi in Homburg v. d. H., H. F. W. Jeltes in s'Graven-hage, Dr. Detloff Klatt in Rostock, Karl Knorr in North Tarrytown, Bibliothekar A. Korf in Oberursel, G. Fred Kromphardt in New York, Bürgermeister Dr. Karl Lueger in Wien, Richard Ludloff in Erlangen, Prince Edouard de Looz-Block in Paris, G. Merkel in Traunstein, Leo Mirau in Buenos Aires, Cand. theol. Otto Müller in Offenbach a. M., Wilhelm Otto Nicolay in Limburg, Professor Dr. Karl Ostreich in Utrecht, Hof- und Gerichts-Advokat Dr. Wilhelm Pappenheim in Wien, G. L. Raymond in New York, Dr. Adolf Rosenbach in Göttingen, Frau Baronin Edmond von Rothschild in Paris, Dr. A. Ruppel in Cassel, Dr. Emil Schmidt in Marburg, Bibliotheksdirektor Professor Dr. A. Schulz in Leipzig, Professor Dr. G. Schweinfurth in Berlin-Schöneberg, Frances A. Smith in New York, Dr. Wolf Suchier in Halle a. S., Bibliothekar Dr. Thomae in Tübingen, Professor Dr. Vollmöller in Dresden, Professor Dr. Weckerling in Worms, Eduard Willig in Hannover.

Allen Geschenkgebern sprechen wir den wiederholten Dank der Bibliotheksverwaltung aus!

5. Zuwachs.

I. Erwerbungen in bibliographischen Bänden:

Kauf:	Allgemeines	4 252
	Mathematik	1 267
	Amerikana	127
		5 646 . . 5 646
Schenkungen:	Allgemeines	4 098
	Mathematik	32
	Amerikana	227
		4 357 . . 4 357
Vertragliche Abgabe:	Verein für Geographie und Statistik	64
	Verein für Geschichte und Altertumskunde	133
	Lehrerverein	6
		203 . . 203
	Summe	10 206

II. Bestandsvermehrung in Buchbinderbänden:

Zuwachs 1908	9 108
Hiervon ab abgegebene Dubletten	1 904
Tatsächliche Vermehrung 1908	7 204
Hierzu Bücherbestand am 1. April 1908	335 179
Gesamtbestand am 1. April 1909	342 383

6. Benutzung.

Öffnungsstage: Ausleihe 299, Lesesaal 296 (drei Tage wegen Bauarbeiten geschlossen). Entleihung nach Hause: 19 399 Bände.

Lesesaalbenutzung: 60 307 Bände (ohne die Handbibliothek) durch 18 733 Personen.

Gesamtbenutzung: 79 706 Bände, die stärkste Benutzung seit Bestehen der Anstalt.

Entleihung von auswärts: aus 40 Bibliotheken in 226 Sendungen 630 Bände (darunter in 16 Sendungen 34 Handschriften).

Verleihung nach auswärts: in 115 Sendungen an 56 Behörden und Institute und an 12 Privatpersonen 359 Bände (darunter in 18 Sendungen 36 Handschriften).

Bücherpakete wurden 1315 in die Wohnungen von Bestellern verbracht bezw. von da abgeholt.

Dauerausstellung: 541 Besucher.

7. Spezialsammlungen.

Die Sammlung von Exlibris, von Büchertiteln und -vignetten, sowie von Buchdruckerzeichen wurde durch Tausch um 34 Stück Exlibris vermehrt. Sie bestand daher am 1. April 1909 aus 3707 Exlibris, 162 Büchertiteln und -vignetten, sowie 267 Buchdruckerzeichen, somit insgesamt aus 4136 Stück.

Die Autographensammlung, die keinen Zuwachs erfuhr, bestand am 1. April 1909 aus 2481 Stück.

Die Städtische Münzsammlung. Wichtigere Anschaffungen: Goldmünze der Berenice II.; Zwölfer 1612; Kipperzwölfer 1621; Silbermedaille Kaiser Maximilians II. ohne Jahr; Doppeldukat auf die Krönung des Kaisers Mathias 1612; Goldmedaille auf die Krönung Kaiser Leopolds I. 1658; Doppeldukat auf die Wahl und unedierte Zimmedaille auf die Krönung Kaiser Karls VI. 1711; größere und kleinere Goldmedaille auf die Krönung Kaiser Josephs II. 1764; Bleimedaille auf Mathias Ritter; zwei verschiedene Silber- und eine Bronzemedaille auf den Frankfurter Schauspieldirektor (1789—92) Siegfried Gotthilf Eckardt gen. Koch.

Als Geschenkgeber für die Münzsammlung sind mit Dank zu erwähnen: Buchhändler Simon Leopold Baer, Fritz Gans, Bildhauer Josef Kowarzik, Bürgermeister a. D. Geheimer Regierungsrat Dr. Barrentrapp, sowie Frau Hugo Flinsch und Frau Emma Mumm v. Schwarzenstein.

Der Bestand der Münzsammlung war am 1. April 1909 folgender:

1. „Antike Münzen“ nach Ankauf eines Stückes 9658, darunter 127 Glaspasten, 141 Gemmen, 142 Orientalen nach Mohammed, 502 Beckersche und 379 andere Fälschungen.
2. „Frankfurter Münzen und Medaillen“ nach Vermehrung um 82 Stück, wovon 76 durch Kauf und 6 durch Schenkung, sowie nach Abgabe zweier Dubletten 8197 Stück.
3. „Medaillen von und auf Albrecht Dürer“ nach Ankauf zweier Stücke 39 Stück.
4. „Orden und Ehrenzeichen“ nach Ankauf von 12 Stücken 391 Stück.

Der Gesamtbestand der Städtischen Münzsammlung bezifferte sich somit am 1. April 1909 auf 18 285 Stück.

Kunstgegenstände. Historienmaler Emil Kumpf in Cronberg schenkte ein großes, von ihm gemaltes Ölbild, die Aussicht vom Mühlberg auf Frankfurt und den Taunus (sogen. „Italienischen Blick“) um das Jahr 1825 darstellend. Das Bild zierte das Amtszimmer des Direktors.

Am Schluße dieses Berichts sei dem Berichterstatter noch eine kurze persönliche Bemerkung vergönnt! Wenige Wochen nach Ablauf des letzten Geschäftsjahres, am 1. Mai 1909, vollendete sich ein Vierteljahrhundert, seit ihm die Leitung der Frankfurter Stadtbibliothek auvertraut worden war. Es ist hier nicht der Ort, auf die Entwicklung der Anstalt in diesen fünfundzwanzig Jahren einen ins einzelne gehenden Rückblick zu werfen: die Berichte über diese Jahre enthalten das Material dafür. Nur daran möge zusammenfassend erinnert werden, daß während der Amtsführung des Verfassers eine vollständige Reform des Bibliotheksbetriebes durch- und ein großer, freilich heute auch schon wieder zu klein gewordener Erweiterungs- und Umbau der Bibliothek ausgeführt wurde, daß der Bücherbestand von rund 150 000 auf 342 000 Bücherbinderbände mit 505 000 Einzelschriften, der Jahresetat von 20 000 M auf 125 000 und die Benutzung von jährlich 10 145 auf 79 706 Bände gestiegen ist, während dem Direktor anstelle zweier nicht akademisch vorgebildeter Aluanuenen und eines Altsdieners heute sechs Bibliothekare, sechs mittlere und sieben Unterbeamte und Beamtinnen zur Seite stehen. Darf sonach wohl ohne allzugroße Unbescheidenheit festgestellt werden, daß die Anstalt, die bis zum Jahre 1884 ein beschauliches Dasein führte, sich jetzt auch den größeren, nach modernen Gesichtspunkten geleiteten Schwesternstituten an die Seite stellen darf, so ist es andererseits dem Berichterstatter Bedürfnis, auch bei diesem Anlaß den städtischen Behörden und insbesondere den Magistratsdeputierten, Herrn Bürgermeister a. D. Dr. Heussenstamm (bis 1899) und Herrn Oberbürgermeister Dr. Adickes für ihre so verständnisvolle und tatkräftige Förderung der Bibliotheksinteressen, seinen Mitarbeitern aber für ihre allzeit getreue Unterstützung aufrichtig und herzlich zu danken!



